

1. Wie auch sonst ist im Bereich der Energiepolitik, insbesondere bei der Kernenergie, Sachlichkeit gefragt. Dabei **hatte die kurzfristig durchgeführte Sicherheitsüberprüfung der deutschen Anlagen gezeigt, dass es keine Notwendigkeit zur Abschaltung gegeben hat**. Den Anlagen wurde ein hohes Sicherheitsniveau und umfangreiche Reserven bescheinigt. (Prof.Dr.Gerd Jäger beim VGB-Kongress "Kraftwerke 2012", Sept.2011 in Bern, (atw 56.Jg. Dez.2012, S.684 ff.)
2. **Finnland:** Beim im Bau befindlichen KKW Olkiluoto 3 wurden die Schwerkomponenten des Primärkreislaufes installiert. Die Inbetriebnahme von Olkiluoto3 könnte sich bis 2014 verzögern. – Die **finnische Forum Oyj hat im Oktober 2011 beschlossen, sich am geplanten KKW Olkiluoto 4 zu beteiligen**. Das finnische Parlament hatte sich am 1.Juli 2010 für den Bau von 2 neuen KKW ausgesprochen. (atw 56.JG. Dez.2011, S.729)
3. Das tschechische Elektrizitätsversorgungsunternehmen CEZ hat den 3 Bewerbern für die **KKW Temelin 3 und 4** die erforderlichen Ausschreibungsunterlagen zugestellt. Die **Bewerber Westinghouse, ein russisch-tschechisches Konsortium und Areva NP SAS sollen die Unterlagen bis 2.Juli 2012 einreichen**. Lieferantenauswahl und Vertragsunterzeichnung sind für Ende 2013 vorgesehen, (atw 56.Jg. Dez. 2011, S.724)
4. **Prof. Dr. Fritz Vahrenholt** bisher Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) der RWE Innogy GmbH **wechselt zum 1. Juli 2012 in den künftigen Aufsichtsrat der RWE Innogy GmbH**. Nachfolger wird Dr. Hans Friedrich Bunting. Vahrenholt ist seit Gründung der RWE Innogy GmbH 2008 deren CEO und hat den Ausbau der Erneuerbaren Energien für den RWE-Konzern in den vergangenen Jahren maßgeblich gestaltet. Bunting ist seit 1995 im RWE-Konzern und war in verschiedenen Managementfunktionen der RWE tätig. (RWE Presseservice 27.01.2012)
5. **Fracken in Deutschland:** Die Fracktechnik ist eine erprobte Technologie, die seit über 60 Jahren angewendet wird. Die mit dieser Technik eingehenden Risiken sind beherrschbar, wenn der geologische Untergrund dem Stand der Technik entsprechend ausreichend charakterisiert ist. Für Deutschland ist kein Fall bekannt, bei dem es durch den Frackprozess zu Trinkwasserverunreinigungen gekommen ist. Die **Fracktechnik wird in Tiefen von 800 bis 6000m Tiefe durchgeföhrt, die Grundwasserleiter liegen im Vergleich dazu in Bereichen bis zu 300 m**. Dazwischen gibt es mehrere 100 m bis über 1.000 m mächtige abdichtende Schichten aus Ton oder Salz.(Eröl, Erdgas, Kohle 128 Jg, (2012) S.2-6)
6. **E.ON testet Speichermöglichkeiten für Windstrom im Erdgasnetz:** E.ON errichtet in Falkenhagen (Brandenburg) eine Pilotanlage zur Umwandlung von Windstrom in Wasserstoff mittels Elektrolyse (360 m³/h, Invest 5 Mill. Euro, Inbetriebnahme 2013). Dem Erdgas können problemlos bis zu 5 % Wasserstoff zugefügt werden (Erdöl, Erdgas, Kohle128.Jg. (2012) S.10) Eine sehr kritische Betrachtung einer ähnlichen Anlage siehe: http://www.buerger-fuer-technik.de/body_hybridkraftwerk_in_prenzlau_.html
7. "Futuristischer **Blauer Turm**" **des Wasserstoffkonzepts in Herten/NRW vor dem Aus**. Das unwirtschaftliche Forschungsprojekt (Schaden 200 Mill. €) blickt nach der Pleite der Solar Millienium AG, dem Geldgeber, einer zweifelhaften Zukunft entgegen (Marler Ztg. 09.01.2012, Kurzinfo 355/7)
8. **Offshore-Ziele kaum noch zu schaffen** Jahrelange Planung, schwierige Finanzierung, komplizierter Netzan-schluss,: Die Windenergie auf See kommt angesichts der vielen Probleme nicht in Schwung (11.01.2012 Zeit Online)
9. **Spanien stoppt die Subventionen für Erneuerbare Energien**, die Ende 2011 24 Mrd. € betragen. um das Defizit beim Staatsbudget zu reduzieren. Die Kürzungen betreffen neue Wind-, Solar- und Abfallverbrennungsanlagen. Spanien folgt damit Deutschlands Ankündigung 2017 die Solarförderung einzustellen und Großbritanniens gesetzlichem Kapf zur Reduzierung der Subventionen für die Industrie. (The Global Policy Foundation, Dr.Benny Peiser, 28.1.2012)
10. **Blackout in Zürich:** Am 26.1.2012 ist die Stromversorgung von Zürich für 3 Stunden zusammengebrochen. Straßenbahnen, Trolleybusse, viele Gebäude und Restaurants und Ampeln waren betroffen. Ursache waren Kurzschlüsse in „Unterwerken“ bei [ewz \(Elektrizitätswerk der Stadt Zürich\)](#) (NZZ online 26.01.2012)
11. **Stromexport von Frankreich nach Deutschland im Jahr 2011 7x größer als 2010:** Grund: Wegfall von 5.000 MW Kernkraftwerkskapazität und geringere Windstromproduktion (atw 56.Jg. Dez. 2011, S.724)
12. Die **IEA** (Internationale Energie Agentur) teilt mit: Das Jahr **2010 war das Jahr mit den höchsten bisher bekannten CO₂-Emissionen** von 30,6 Mrd. t und mit 50 % Mehremissionen im Vergleich zu 1990 im Vergleich zu 1990, dem Basisjahr des **Kyoto-Protokolls, eine Bankrotterklärung** dieses Papiers; Ziel waren 5 %.
Dagegen ist die Kernenergie als technischer Lösungsbeitrag zum sog. Klimaschutz. **Weltweit werden durch die Kernenergie CO₂-Emissionen von 2 Mrd. t vermieden, also doppelt so viel als weltweites Minderungsziel im Kyoto-Protokoll** mit all seinen Mechanismen vereinbart. (atw, 56.Jg. Dez.2011, S.679)